

## Das Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft

- ist eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung
- strebt eine Gesamtsicht der Wirtschaft und ihrer wechselseitigen Verschränkungen mit den Feldern Wissenschaft, Medien und Politik an
- hat seinen thematischen Schwerpunkt auf den „interdisziplinären“ und „heterodoxen“ Aspekten des ökonomischen Denkens
- vertritt eine genuin systemische, makroökonomische und kulturwissenschaftliche Sichtweise des Wirtschaftssystems
- versteht die Wissenschaft von der Wirtschaft als Teilbereich der Sozial- und Kulturwissenschaften
- beschäftigt sich mit den Schnittstellen von Ökonomie zu Soziologie, Politikwissenschaft, Philosophie, Geschichtswissenschaft und Psychologie
- beschäftigt sich mit der Entstehungsgeschichte ökonomischer Theorien sowie ihren Wirkungen in Elitendiskursen und im Alltagsdenken
- erforscht die aktuelle Wirtschaftskrise
- will erklären, welche spezifische historische Konstellation eingetreten ist, die zur Krise geführt hat

## Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft

### Postadresse:

Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstrasse 69, A-4040 Linz.

**Unsere Büros sind** im Aubrunnerweg 3b (1. Stock),  
neben der Endhaltestelle Universität der Straßenbahn, Linz-Auhof

**Telefon:** ++43 732 2468 -

Katrin Hirte – 8396  
Jürgen Nordmann - 8397  
Walter Ötsch - 8364

### Email:

Katrin.Hirte@jku.at  
Juergen.Nordmann@jku.at  
Walter.Oetsch@jku.at

**Homepage:** [www.icae.at](http://www.icae.at)



Sommerakademie 2010 des Instituts für die Gesamtanalyse der Wirtschaft

3. – 5.6.2010  
BauAkademie Lachstatt in Steyregg

# Macht. Eliten Medien.

Wie unsere Gesellschaft funktioniert

in Kooperation mit

##### Logos #####



# Die Sommerakademie

Eine Weiterbildung für engagierte, politisch sensibilisierte Menschen.  
die Lust und Interesse an

- theoretischem Austausch,
- gemeinsamen Lernen und
- Vernetzung haben.

Eine dreitägige Veranstaltung

- Anregungen zu bewegenden sozialen und politischen Themen
- Lernen mit exzellenten ExpertInnen
- Mitdenken und Mitdiskutieren
- In Groß- und Kleingruppen

Die Sommerakademie beginnt mit einer Auftaktveranstaltung zum jeweiligen Gesamtthema und schließt mit einer Schlussveranstaltung, bei der diskutiert wird, wie die erarbeiteten Ergebnisse in politisches Handeln umgesetzt werden können und welche Vernetzungen und Hilfestellungen nützlich sind.

## Samstag, 5.6.2010

### **8:30h: Thema 4: Wirtschaftskrise, das Versagen der Eliten und die Zukunft des Kapitalismus**

In welcher Weise kann die aktuelle Wirtschaftskrise als Versagen der Eliten verstanden werden? Was bedeutet das für die Zukunft des Kapitalismus? Welche gesellschaftlichen Möglichkeiten und Alternativen sind denkbar und anzustreben?

Referent: **Karl Georg Zinn**, früher Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

*Karl Georg Zinn ist kritischer Volkswirt, er hat seit vielen Jahren gegen den Neoliberalismus Stellung genommen. In seinem Buch „Wie Reichtum Armut schafft. Verschwendung, Arbeitslosigkeit und Mangel“ (2006) beschreibt er grundlegende Mängel des Kapitalismus, die zur aktuellen Krise geführt haben, z.B., warum es der wirtschaftlichen Entwicklung schadet, wenn die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden, warum die marktradikalen Heilversprechen nicht aufgehen, und wo ernsthafte Lösungsversuche ansetzen müssten. Sein letztes Buch hat den Titel „Die Keynesche Alternative. Beiträge zur Keyneschen Stagnationstheorie, zur Geschichtsvergessenheit der Ökonomik und zur Frage einer linken Wirtschaftsethik“.*

### **11.00h: Abschlussveranstaltung: Was bedeutet das auf der Sommerakademie Erfahrene für die politische Arbeit?**

Was hat uns an der Sommerakademie gefallen? Was können wir wie in der politischen Arbeit umsetzen? Welche neuen Netzwerke brauchen wir, sollen wie geschaffen werden? Welche Inhalte sollen auf welche Weise forciert werden? Was soll das Thema der nächsten Sommerakademie sein?

Moderation und Impulsreferat: **Robert Misik**

*Robert Misik ist Journalist und politischer Schriftsteller, Autor u.a. von: Das Kult-Buch. Glanz und Elend der Kommerzkultur, Berlin 2007. Er betreibt auf [www.standard.at](http://www.standard.at) einen Videoblog mit Kommentaren zum aktuellen politischen Geschehen.*

**13:00h: Mittagessen, dann Abreise**



# Anmeldung

## Ort

BauAkademie BWZ OÖ, Lachstatt 41, 4221 Steyregg  
Tel. 0732 / 24 59 28 – 20, grafinger@ooe.bauakademie.at

Seminarhaus mit Möglichkeit zu günstiger Übernachtung

- im Gästehaus in 3 – 5 Bettstudiozimmer, ab € 18,-- (mit Frühstück), ab € 29,-- (mit Vollpension)
- im Hotel ab € 39,-- (mit Frühstück)

Geben Sie bei der Anmeldung auch bekannt, ob wir für Sie eine Übernachtung im Gästehaus buchen sollen, dies ist nur für beide Nächte möglich.

## Anmeldung

per Internet: Anmeldeformular auf: [www.icae.at/Sommerakademie](http://www.icae.at/Sommerakademie)

per Email: [christian\\_alexander.belabed@jku.at](mailto:christian_alexander.belabed@jku.at)

per Post: Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft  
Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstrasse 69, A-4040 Linz.

per Telefon: ++43 732 2468 - 8396 (Montag und Dienstag)

**Teilnahmegebühr:** € 30,--



Die Arbeiterkammer Oberösterreich unterstützt die Teilnahme von Personen, die in Ausbildung sind und/oder ein niedriges oder kein Einkommen haben durch ein Stipendium in der Höhe der Teilnahmegebühr (Formulare zur Rücküberweisung liegen bei der Veranstaltung auf). In begründeten Härtefällen kann auch eine Übernahme der Übernachtungs- und Verpflegungskosten erfolgen.

**Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich für die gesamte Dauer der Sommerakademie. Sie ist wirksam bei Einzahlung der Teilnahmegebühr.**

## Donnerstag, 3.6.2010

bis **13:00h**: Anreise und Mittagessen

### **13:00h: Auftaktveranstaltung**

Einführung in das Generalthema und den Ablauf der Sommerakademie

### **14:00h: Thema 1: Eliten**

Was sind Eliten? Wie spricht die Wissenschaft von Eliten? Wie hat sich der Stellenwert von Eliten gewandelt? Wie bilden sich Eliten? Wie rekrutieren sich Eliten?

Referent: **Michael Hartmann**, Technische Universität Darmstadt

*Michael Hartmann zählt zu den weltweit führenden Eliteforschern. Er hat tausende Lebensläufe von Personen untersucht, die Eliten in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Justiz und Politik zugehören. Michael Hartmann hat nachgewiesen, dass das Reden von Chancengleichheit ein Mythos ist, dass die Eliten keine Leistungseliten sind, und dass sich Eliten in hohem Maße „weitervererben“.*

Wichtige Bücher:

- Eliten und Macht in Europa. Ein internationaler Vergleich. Frankfurt a.M. 2007.
- The Sociology of Elites. London 2006.
- Elitesoziologie. Eine Einführung. Frankfurt a.M. 2004.
- Der Mythos von den Leistungseliten. Spitzenkarrieren und soziale Herkunft in Wirtschaft, Politik, Justiz und Wissenschaft. Frankfurt a.M./New York 2002.
- Topmanager - Die Rekrutierung einer Elite. Frankfurt a.M./New York 1996.

### **20:00h: Kulturveranstaltung**

Lesung von **Marlene Streeruwitz**

*Marlene Streeruwitz ist eine vielfach ausgezeichnete Literatin, Regisseurin und Autorin, letztere u.a. von den Romanen „Kreuzungen“ und „Entfernung“.*



# Die KooperationspartnerInnen

Die Sommerakademie wird vom Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft in Kooperation mit anderen Organisationen und Institutionen durchgeführt.

KooperationspartnerInnen sind:

- Arbeiterkammer Oberösterreich
- ATTAC Oberösterreich
- Friedenswerkstatt Linz
- Grüne Bildungswerkstatt Oberösterreich
- Katholische Sozialakademie
- Katholische ArbeitnehmerInnenbewegung Oberösterreich
- Oberösterreichisches Armutsnetzwerk
- Österreichischer Gewerkschaftsbund/Oberösterreich-Bildung
- Rennerinstitut Oberösterreich

Freitag, 4.6.2010

## 8:30h: Thema 2: Demokratie und Macht

Wie hat sich die Demokratie in den letzten 20 Jahren gewandelt? Welche neuen Formen sind entstanden? Wie haben sich politische und ökonomische Macht verschoben? Leben wir schon in der Postdemokratie? Wie kann sich Demokratie erneuern?

Referent: **Colin Crouch**, University of Warwick, UK (bedingt zugesagt)

*Colin Crouch ist ein international bekannter Politologe. Sein Buch „Postdemokratie“ gilt als Klassiker in der Diagnose des gegenwärtigen politischen Systems. Nach Crouch haben sich die westlichen Demokratien in den letzten Jahrzehnten schleichend gewandelt: die ökonomisch Mächtigen dominieren die Politik, die politische Elite (auch die europäische Sozialdemokratie) ist dem gefolgt. Stichworte dieser Entwicklung sind: Politikverdrossenheit, Sozialabbau, die Kommerzialisierung öffentlicher Leitungen und die Abwertung staatlicher Autorität. In der heutigen „Postdemokratie“ existieren nach Colin Crouch die demokratischen Institutionen zwar weiterhin (auf dem Papier), sie werden aber von BürgerInnen und PolitikerInnen nicht länger mit Leben gefüllt. „Demokratie“ ist auf diese Weise eine „Angelegenheit geschlossener Eliten“ geworden. Crouchs Buch schließt mit Anregungen, wie dieser Trend gestoppt werden kann.*

## 14:00h: Thema 3: Medien und gesellschaftliche Ordnungen

Wie werden soziale Ungleichheiten in den Medien dargestellt? Wie ist von den „Fremden“ die Rede? Wie werden gesellschaftliche Verhältnisse medial inszeniert? Was haben Kriegs- und Konflikt-Berichte mit gesellschaftlichen Ordnungen zu tun? Wie vermitteln Medien neoliberale Überzeugungen über Konkurrenz und Wettbewerb? Welche gesellschaftlichen Botschaften sind in Unterhaltungsangeboten zu finden?

ReferentInnen: **Tanja Thomas**, Univ. Lüneburg und  
**Fabian Virchow**, FH Düsseldorf

*Tanja Thomas ist Professorin für Kommunikationswissenschaft und Medienkultur an der Universität Lüneburg. Sie beschäftigt sich u.a. mit der Rolle von Medien in Prozessen der Produktion, Reproduktion und Infragestellung von sozialen Ungleichheiten sowie mit dem Zusammenhang von Krieg und Medien.*

*Fabian Virchow ist Professor für Gesellschaftstheorien und Theorien politischen Handelns sowie Leiter der Forschungsstelle Rechtsextremismus/Neonazismus an der FH Düsseldorf. Er forscht zu medialen und kulturellen Konstruktionen und Repräsentationen des Militärischen, zur Soziologie politischer Bewegungen und zu Fragen der Politischen Soziologie.*

## 19:30h: Vernetzungstreffen gemeinsam mit den KooperationspartnerInnen

